

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN FÜR KUNSTSTOFFFENSTER UND -TÜREN



Ausführungsmerkmale

Herstellerangaben für Kunststofffenster

Profilsystem REHAU Brillant-Design plus - Anschlagdichtung

Profilausbildung

Die Profilausbildung muss der freigegebenen Systembeschreibung entsprechen und für den Verwendungszweck geeignet sein.

Die Blendrahmen- und Flügelprofile müssen in Richtung des Wärmeflusses mindestens 5 Kammern aufweisen.

Die Armierungskammer muss so dimensioniert sein, dass sie Verstärkungsprofile mit einer Bautiefe von mindestens 35 mm aufnehmen kann. Die Bautiefe der Fensterprofile beträgt mindestens 70 mm, die Falzüberschlagshöhe beträgt 20 mm. Die Befestigung der tragenden Beschlagteile erfolgt grundsätzlich durch mindestens drei Wandungen aus PVC oder zusätzlich durch die Stahlarmierung.

Die Elemente sind entsprechend den Richtlinien des Profilverstärkers zu armieren. Zur Verbesserung des Wärmedurchgangskoeffizienten sind thermisch getrennte Armierungen einzusetzen.

Die Dichtungsprofile müssen auswechselbar sein. Im Eckbereich sind die Dichtungen entweder umlaufend einzuziehen oder dauerhaft dicht miteinander zu verschweißen.

Eckausbildungen

Für Eckkopplungen im 90° bzw. 135°-Winkel sowie für variable Eckausbildungen ist der Nachweis des Feuchteschutzes nach DIN 4108-2 zu führen. Sowohl die 10°-Isotherme als auch die 13°C-Isotherme müssen unter Normbedingungen innerhalb der Profilkonstruktion verlaufen.

Rahmenverbindungen

Die Rahmenverbindungen müssen eine ausreichende Festigkeit, Steifigkeit und Dichtheit aufweisen. Die einwandfreie Funktion des Fensters ist sicherzustellen. Für geschweißte Rahmenverbindungen aus PVC-U-Profilen gilt die Richtlinie DVS 2207, Teil 25.

Die Schweißnaht ist im Nut-Scherverfahren zu bearbeiten. Alternativ können die Rahmenverbindungen im REHAU-Konturschweißverfahren ausgeführt werden. Die Schweißungen müssen ohne besonderen Materialzusatz homogen ausgeführt und sauber verarbeitet werden.

Sprossen und Kämpfer sind mechanisch zu verbinden oder einzuschweißen. Für mechanische Rahmenverbindungen ist die Eignung nach der ift-Richtlinie „Prüfung von mechanischen und stumpf geschweißten T-Verbindungen bei Kunststofffenstern“ nachzuweisen.

Entwässerung

Blendrahmenentwässerung und Dampfdruckausgleich im Glasfalz sind entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Profilverstärkers vorzunehmen. Der Wasserablauf muss über eine separate Entwässerungskammer nach außen erfolgen. Der Dampfdruckausgleich des Glasfalzes ist unbedingt vorzunehmen. Auch hier sind Systeme mit einer separaten Vorkammer vorzuziehen. Wasseraustrittsöffnungen sind grundsätzlich vor direktem Windeinfall durch Kunststoffabdeckkappen zu schützen. Es ist darauf zu achten, dass der Wasseraustritt nicht durch Fensterbänke, Bodenplatten oder dergleichen behindert wird. Eine kontrollierte Wasserabführung muss gewährleistet sein.

Oberfläche/Farbgebung

Die Deckschicht muss farb- und lichtecht sowie witterungs- und alterungsbeständig sein.

Nach 5000 h Laufzeit (Wendelauf) im Xenontestgerät 450 mit Zyklus 102/18 darf die Farbänderung nicht mehr als Stufe 4 des Grau-Maßstabes nach ISO 105-A03 betragen.